

## **Familienhebamme – Eine Chance für einen guten Start**

### **Leitung:**

**Margarita Klein**

040/38 616909

[margaritaklein@aol.com](mailto:margaritaklein@aol.com)**Barbara Staschek**

05183 / 5609

[info@staschek.com](mailto:info@staschek.com)

### **Einjährige Fortbildung, Start: 18. Januar 2011**

Eine Familienhebamme hat die Aufgabe, Schwangere und Familien mit großen psychosozialen oder/und körperlichen Belastungen bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes zu begleiten.

#### **Ziele der Arbeit:**

- die ausreichende Versorgung des Kindes sichern,
- die körperliche und seelische Entwicklung der Mutter und des Kindes unterstützen,
- die Entwicklung einer tragfähigen Bindung fördern und
- die Gefährdung durch Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch verringern.

Die Erklärung der WHO in München, das Präventionsgesetz, die Deutsche Liga für das Kind und die Ergebnisse mehrerer Studien weisen darauf hin, dass Hebammen die geeignete Berufsgruppe für diese Aufgabe sind. Die sorgfältige Einbettung der Arbeit in das soziale und medizinische Netz ist dabei unbedingt erforderlich. Die Länder und Kommunen und zahlreiche unabhängige Träger haben das erkannt und sind mit zunehmender Tendenz bereit, Stellen für Familienhebammen einzurichten.

Um der komplexen und verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden und dabei selbst gesund zu bleiben, benötigt eine interessierte Hebamme über ihr bisheriges Fachwissen hinaus Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihr ermöglichen, in diesem besonderen Umfeld wirkungsvoll zu handeln.

#### **Fortbildung zur Familienhebamme**

##### **Neue Kompetenzen für ein zukunftsfähiges Leistungsspektrum**

#### **Ziele der Fortbildung**

- Systemisches Denken und Handeln und lösungsorientierte Kommunikation einzuführen und zu trainieren;
- Kenntnisse aus den Bereichen Sozialarbeit, Recht, Gesundheit und Gesundheitsförderung zu vermitteln;
- Sozialraumorientierte Handlungsspielräume zu erschließen;
- eine gut begleitete Einführung in die praktische Arbeit der Familienhebamme zu leisten.

#### **Teilnehmerinnen**

- Hebammen, die als Familienhebammen schon jetzt oder zukünftig bei freien oder staatlichen sozialen Trägern beschäftigt sind.
- Freiberufliche Hebammen, die ihr Leistungsspektrum zukunftsfähig entwickeln möchten, um ihr Angebotsprofil dem aktuellen Bedarf vieler Familien anzupassen.

**Hebammen, die schon als Familienhebammen arbeiten oder die z. B. schon eine systemische, psychologische oder (sozial-)pädagogische Ausbildung haben, können auch einzelne Seminare besuchen.**

## Inhalte der Fortbildung

Das Berufsbild der Familienhebamme, ihre Aufgaben, Kompetenzen und Grenzen; Organisation und Qualitätsmanagement, Vernetzung mit anderen Berufsgruppen.

Beratungskompetenz und das Verhalten in schwierigen Situationen.

Das System Familie im ersten Jahr nach einer Geburt, in besonderen Konstellationen und im sozialen Umfeld.

Themen aus den Fachbereichen Pädiatrie, Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit und Rechtswissenschaften, die relevant sind für die Arbeit mit Familien in Armut, Familien mit Migrationshintergrund, für Eltern mit Suchtproblemen, minderjährige Eltern sowie Eltern mit eingeschränkten Fähigkeiten in der Alltagsbewältigung.

Zu den Sachthemen werden namhafte und erfahrene ReferentInnen eingeladen. Die Unterrichtsmethoden umfassen Präsentationen, Übungen und Fallbesprechungen.

Die Entwicklung persönlicher Kompetenzen der Hebamme, die Vermittlung von Fachwissen und die Orientierung auf die praktische Arbeit mit den Familien und ihr Umfeld sind gleichermaßen Bestandteile des Kurses.

**Die Fortbildung im KREISEL orientiert sich an den Richtlinien des Bundesverbandes „Deutscher Hebammen Verband e.V.“ und wird in Kooperation mit dem Hamburger Hebammenverband, dem Netzwerk der Familienhebammen in Hamburg und der Behörde für Gesundheit und Soziales Hamburg durchgeführt.**

## Leitung

### MARGARITA KLEIN

Diplom-Pädagogin, Hebamme, systemische Beratung/Familientherapie, Supervision  
Tel 040 – 38 616 909 [margaritaklein@aol.de](mailto:margaritaklein@aol.de)

### BARBARA STASCHEK

Diplom-Pädagogin, Hebamme, Supervisorin, Entwicklung und Begleitung von Familienhebammenprojekten  
Tel.: 05183 - 56 09 [info@staschek.com](mailto:info@staschek.com)

## Dauer

24 Unterrichtstage in Blöcken zu 3 bzw. 4 Tagen  
Dazu kommen etwa 40 Stunden Lerngruppen und Selbststudium.

## Abschluss

Die Fortbildung endet mit einem Kolloquium zur Überprüfung des Wissens und zur Qualifizierung in Form einer Fall- Präsentation. Dafür soll eine schriftliche Ausarbeitung des Fall-Beispiels vorliegen.

## Zertifikat

Es wird eine detaillierte Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht und am Kolloquium ausgestellt.

## Kosten

Die Teilnahmegebühr für den Lehrgang beträgt € 2.100. Ratenzahlung ist möglich. Für die Hamburger Hebammen hat bisher die Behörde für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz einen Beitrag zu den Kosten geleistet. Für das Jahr 2011 ist noch unklar, ob es wieder einen Zuschuss gibt. Stattdessen ist es für alle Teilnehmerinnen möglich, die Bildungsprämie aus dem Europäischen Sozialfonds in Höhe von bis zu 500,- beantragen. Bitte lesen Sie dazu die Informationen auf unserer Website [www.kreiselh.de](http://www.kreiselh.de).

## Termine

Block 1	18. – 20.- Januar 2011
Block 2	1. – 3. März
Block 3	2. – 5. Mai (4 Tage!)
Block 4	20. – 23. Juni (4 Tage)
Block 5	30. August - 1. September
Block 6	17. – 20. Oktober (4 Tage)
Block 7	29. November – 1. Dezember

Die Unterrichtszeiten sind in der Regel: 9.30 h bis 17.30 h, Mittagspause ca. 13.00 h bis 14.30 h.

## Anmeldung

Senden Sie bitte an

**KREISEL e.V. Ehrenbergstraße 25 22767 Hamburg Tel 040 38 61 23 71**

[www.kreiselhh.de](http://www.kreiselhh.de), [fruehekindheit@kreiselhh.de](mailto:fruehekindheit@kreiselhh.de)

das ausgefüllte Anmeldeformular - [\[PDF-Download\]](#)

- ein Passfoto
- Informationen über ihren beruflichen Hintergrund (Kopien der Qualifikationen)
- Ihr Einverständnis für die Übernahme Ihrer Anschrift in das Teilnehmerverzeichnis

## In Kooperation mit

Hamburger Hebammenverband

Netzwerk der Familienhebammen in Hamburg

Behörde für Gesundheit und Soziales Hamburg